

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 21.09.2011

Tagungsort: Bielefelder Kunstverein im Waldhof, Welle 61, 33602 Bielefeld
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann
Herr Kleinkes nicht anwesend bei TOP 6
Frau Osthus
Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Herr Bauer
Herr Rodermund
Frau Schneider
Frau Selle
Herr Stucke

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil
Herr Schulz

BfB

Frau Becker

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Herr Heuer
Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2
Frau Brand - 410

Frau Fortmeier - Dez. 2
Herr Pilzer - 420
Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Niederfranke
Herr Kranzmann
Frau Biermann
Frau Keppler

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stucke, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 13.09.2011 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Im weiteren Sitzungsverlauf wird entschieden, TOP 9.1 im öffentlichen Teil der Sitzung nach TOP 7 zu behandeln.

Zu Punkt 1**Vorstellung "Bielefelder Kunstverein e.V."**

Herr Wannemacher und Herr Thiel begrüßen den Kulturausschuss in den Räumlichkeiten des Bielefelder Kunstvereins e. V. im Waldhof und geben einen Überblick über die Tätigkeiten des Vereines. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Kulturausschuss bedankt sich für die freundliche Aufnahme und die informative Präsentation.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung des Kulturausschusses am 13.07.2011****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 13. Sitzung des Kulturausschusses am 13.07.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 2 - *

Zu Punkt 3**Mitteilungen**

Herr Kleinkes verteilt einen Pressespiegel zur erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Wege durch das Land“. In der Gesellschafterversammlung sei die Bielefelder Veranstaltung bei der Firma Goldbeck als Highlight besonders gewürdigt worden. Zum Bielefelder Stadtjubiläum 2014 werde geplant, sich für den dreitägigen Auftakt der Reihe zu bewerben.

Frau Burkert bittet das Kulturamt zur nächsten Sitzung um eine Auflistung, welche Projekte die städtischen Kulturinstitute gegenwärtig zum Stadtjubiläum 2014 planen.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 3 - *

Zu Punkt 3.1 Tanzfestival Bielefeld

Die Mitteilung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 3.1 - *

Zu Punkt 3.2 Kinderkulturfest "Wackelpeter"

Die Mitteilung ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 3.2 - *

Zu Punkt 3.3 Musical "Tanz um den Hexenkessel"

Die Mitteilung ist als Anlage 3 dieser Niederschrift beigelegt.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 3.3 - *

Zu Punkt 4 Anfragen**Zu Punkt 4.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3042/2009-2014

Zum 01. April 2011 ist das neue Bildungs- und Teilhabepaket (BTP) für Kinder und Jugendliche in Kraft getreten. Es umfasst neben anderen Förderbereichen auch Leistungen bei Teilnahme an Aktivitäten der Teilhabe am kulturellen Leben in der Gemeinschaft (Mitgliedsbeiträge, Unterricht in künstlerischen Fächern, vergleichbare angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung).

Vor diesem Hintergrund stellt die Fraktion Bündnis 90/Grüne folgende Anfrage:

In welchem Umfang wurden seit 01. April 2011 aus dem BTP Leistungen zur Teilhabe am kulturellen Leben in der Gemeinschaft beantragt und bewilligt?

Zusatzfrage 1:

In welcher Form wurden Leistungsberechtigte darüber informiert, dass das BTP auch für Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung verwendet werden können?

Zusatzfrage 2:

In welcher Form wurden Leistungsanbieter, z.B. Musikschulen, Museen, städtische und freie Theater, Kindertageseinrichtungen etc., darüber informiert, dass Leistungen des BTP von Leistungsberechtigten für Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung (z.B. für Workshops, musikalische Früherziehung, museumspädagogische Angebote etc.) verwendet werden können?

Die schriftliche Antwort der Verwaltung zur Anfrage wird als Tischvorlage verteilt und ist dem Protokoll mit einer Zusammenstellung über die aktuellen Angebote der städtischen Institute als Anlage 4a und 4b beigelegt.

Herr Geil merkt an, der Zweck der Anfrage habe darin gelegen, den Fokus auf ein wichtiges Themenfeld für den Kulturausschuss zu richten.

Der Kulturausschuss nimmt die schriftliche Antwort zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 4.1 - *

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6

Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Bielefeld für die Stadtbibliothek

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2842/2009-2014

Herr Pilzer weist auf die sechs wesentlichen Aspekte der Vorlage hin:

1. Vor dem Hintergrund des Umzugs an den Neumarkt 1 solle die Bibliothekskarte ausgeweitet werden. Derzeit gelten für die Stadtbibliothek und für das Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek noch separate Benutzungsordnungen.
2. Das Medienangebot werde erweitert.
3. Die Gebührenpflicht für die Internetnutzung solle entfallen.
4. Der Kreis der potenziellen Bibliotheksnutzer, die von der Gebührenpflicht entbunden sind, solle erweitert werden. Dies betreffe vor allem die ehrenamtlichen Bibliothekskräfte und nichtkommerzielle wissenschaftliche Nutzungen.
5. Die Gebühren bei einer Leihfristüberschreitung werden für unterschiedliche Medien vereinheitlicht.
6. Die Benutzungsordnung und Gebührensatzung solle vom 01.11.2011 bis zum 21.12.2014 gelten.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, dem Rat der Stadt, die Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Bielefeld für die Stadtbibliothek entsprechend der Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

(Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.)

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7

Demographiekonzept "Wir lernen lebenslang!"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2996/2009-2014

Herr Dr. Witthaus erläutert die Vorlage, deren Grundlage ein Beschluss des Rates der Stadt vom 31.08.2006 bildet. Das Demographiekonzept „Wir lernen lebenslang“ bilde das dritte von insgesamt sechs beschlossenen Zielen. Die Federführung hierzu liege im Zuständigkeitsbereich des Dezernats 2. Die Umsetzung der im Handlungskonzept beschlossenen Maßnahmen solle spätestens ab 2013 beginnen.

Frau Becker erkundigt sich nach dem 2010 gegründeten Bildungsbüro und bittet um einen Arbeitsbericht in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 9.1

Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum

Der Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum (TOP 9.1) erfolgt im öffentlichen Teil nach TOP 7.

Herr Geil berichtet, die Arbeitsgruppe habe in der konstituierenden Sitzung eine Geschäftsordnung beraten. Demnach sind die AG-Sitzungen prinzipiell nichtöffentlich, am Ende jeder Sitzung werde jedoch entschieden, inwieweit die Öffentlichkeit über die Ergebnisse unterrichtet werden solle. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe zum Bereich 1, Module 1-3 (Zeitraum 1200-1500) sollen in der Sitzung am 30.11.2011 im Kulturausschuss vorgestellt werden.

* Kulturausschuss - 21.09.2011 - öffentlich - TOP 9.1 - *

Stucke (Vorsitzender)

Backes (Schriftführer)

Kulturamt, 9.9.2011, 2439
410 – Brigitte Brand

An die
Mitglieder des
Kulturausschusses

**Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011
„Tanzfestival Bielefeld“**

Das Tanzfestival Bielefeld wurde in den vergangenen Jahren beständig ausgebaut und erfreut sich konstant zunehmenden Zuspruchs. Auch 2011, im 21. Jahr seines Bestehens, konnte ein erfreulicher Erfolg verzeichnet werden. Sowohl die Teilnehmerzahlen, als auch die Zahl der gebuchten Kurse stiegen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 22 % und 21%. Auch die 2010 erstmals angebotenen Profikurse waren gut besucht. Die überwiegend ausverkauften begleitenden Performances standen unter dem Motto „Tradition im Modernen“ und zeigten sehr unterschiedliche kulturelle Tanztraditionen wie Flamenco, Ungarischen Volkstanz, Klassisches Ballet und mystisch inspirierten nordafrikanischen Tanz in zeitgenössischer Umsetzung.

Kurse und Dozenten:

- 60 Kurse für alle Altersklassen mit insgesamt 1.980 Plätzen
 - Auslastung:
 - Insgesamt 1.415 Plätze verkauft, das entspricht einem Zuwachs von 21 % im Vergleich zum Vorjahr
 - 6 Kurse restlos ausverkauft
- 19 verschiedene Stilrichtungen
- Niveaustufen 0 (Anfänger) bis III (Profis)
- 26 Dozenten und 2 Musiker (Piano und afrik. Trommeln)
 - National: 15
 - International: 13

Teilnehmer:

- 789 Teilnehmer = + 22 %
- Einzugsgebiet:
 - 50 % Bielefeld
 - 30 % Regional (Umkreis 60km)
 - 19 % National
 - 1 % = 11 Teilnehmer International (u.a. Finnland, Frankreich, Österreich, Türkei)
- Anteil männlicher Teilnehmer nahm um 1 % auf 9 % zu

Performances / Finale:

- 4 Performances im Theaterlabor, davon 3 schon im Vorfeld ausverkauft
- > 1000 Zuschauer bei der Open-Air-Party
- Ca. 1.400 Zuschauer beim Finale

Brigitte Brand
Kulturamtsleiterin

Kulturamt, 9.9.2011, 2439
410 – Brigitte Brand

An die
Mitglieder des
Kulturausschusses

Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011 Kinderkulturfest „Wackelpeter“

„Wackelpeter feiert Geburtstag“ – unter diesem Motto feierte das kostenfreie Kinderkulturfest sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurden die besten und interessantesten Programmpunkte der letzten 10 Jahre noch einmal präsentiert und als Überraschung für die Besucherinnen und Besucher setzte gegen 14:00 Uhr eine fröhliche Geburtstagsparade aller Mitwirkenden zum Rundgang über das Gelände an. Trotz andauernder Regengüsse – nur über die Mittagszeit gab es eine regenfreie und sogar sonnige Zeit - war das Kinderkulturfest mit ca. 25.000 Besuchern sehr gut besucht.

Finanzierung:

Dank der Beteiligung zahlreicher ehrenamtlich auftretender Initiativen, der städtischen Institute und der Programmbeiträge der Projektsponsoren kann das Kinderkulturfest Wackelpeter mit einem Budget von ca. 50.000 € durchgeführt werden. Die von den beiden Veranstaltern zu erbringenden Eigenanteile werden seitens des Kulturamts über Mittel der Sponsorengemeinschaft Kulturextra eingebracht, so dass der Wackelpeter ohne städtische Gelder finanziert ist.

Gegenfinanzierte Programmpunkte:

(Bühnenprogramme, Walk Acts, Spielmodule)

- Alle: 33
- davon aus Bielefeld: 16
- Deutschland: 13
- Ausland: 4 (2 x NL, 1 x CH, 1 x F)

Beiträge der Vereine, Sponsoren, Kultureinrichtungen:

- 6 Projektsponsoren mit insgesamt 10 Aktionen
- 9 Vereine, Initiativen mit 55 Personen
- 10 Kultureinrichtungen mit 35 Personen

Dienste und Planung:

u. a. Sanitäter, Wachdienst, Aufbauhelfer, Techniker, Künstler-Catering

- Anzahl Dienste: 12 mit insgesamt 55 Personen im Einsatz

Anzahl aller Akteure 2011: 317

Jedoch ohne die museumspädagogischen Angebote des Historischen Museums, das an diesem Tag sein Museumsfest feiert und ohne die Beschäftigten der zahlreichen Gastronomiestände.

Brigitte Brand
Kulturamtsleiterin

Musik- und Kunstschule, 9.9.2011, 6675
470 - Johannes Strzyzewski

An die
Mitglieder des
Kulturausschusses

**Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011
„Tanz um den Hexenkessel“**

Am 18. März 2009 stellte die Musik- und Kunstschule im Kulturausschuss u.a. das Projekt „Musical“ vor. Drei Institute, nämlich DansArt, AlarmTheater und die Musik- und Kunstschule arbeiteten und probten ab Oktober 2009 an einem gemeinsamen Projekt, dem Gesamtkunstwerk „Tanz um den Hexenkessel“. Ein halbes Jahr später nahmen über 100 Jugendliche und Erwachsene am 2-tägigen Casting teil. Es wurde ein Musical-Chor ins Leben gerufen, eine Bühnenbild- und Kostümwerkstatt gegründet und das gesamte Sinfonieorchester in die Probenarbeit mit einbezogen, so dass 40 Tänzer, 20 Schauspieler, 60 Chorsänger, 70 Musiker und hinter der Bühne, Bühnenbildner, Kostümschneider und Organisatoren, insgesamt 237 Aktive, an der Produktion beteiligt waren.

Neben zwei Promoveranstaltungen, dem Appetizer am 31. Oktober 2009 und der Talkrunde zum Musical am 25. September 2010, fanden im Vorfeld zahlreiche Probewochenenden und Intensivphasen in den Ferien statt. Im Juli 2011 stand die Oetker-Halle den Mitwirkenden für zwei Wochen zur Verfügung. Allein 3 Tage nahm der umfangreiche Umbau der Halle in Anspruch, denn die Bühne ist für das große Ensemble zu klein. Es wurden 13 Sitzreihen komplett ausgebaut und mittels eines spezial Gerüstetes aufwendige Licht- und Tontechnik sechs Bühnengassen und eine 9 Meter breite Leinwand aufgebaut.

Ab dem 4. Tag wurde mit dem gesamten Ensemble ganztägig geprobt. Viele der beteiligten Erwachsenen nahmen sich für diese Phase Urlaub, die beteiligten Schüler bekamen extra für diese Produktion eine Woche schulfrei. Im Juni und Juli zog der Leiter der Musik- und Kunstschule, Johannes Strzyzewski auf Einladung einiger Schulleitungen durch die Bielefelder Schulen und machte anhand des Stoffes mit den Klassen, zwei Stunden Unterricht, um sie auf das Musical vorzubereiten. Es fanden zwei Schulvorstellungen am Vormittag statt.

Am Ende kamen über 4000 Besucher in die 5 Vorstellungen. Eine umfangreiche Presse, die das Projekt über zwei Jahre begleitete, zahlreiche Beiträge in den Stadtmagazinen und Radio Bielefeld, Kanal 21 und auch des WDR, er widmete dem Spektakel eine Sendung in der „Lokal Zeit“, zeugten von einem erfreulich hohen Medieninteresse.

Die fast dreijährige Aktion verursachte Kosten in Höhe von 135.000,- EUR. Die Einnahmen konnten ebenfalls in dieser Höhe verbucht werden, da a) das Projekt mit Landesmitteln unterstützt wurde, b) zwei Sponsoren, nämlich die Sparda Bank und die Bisegger Stiftung das Projekt finanziell unterstützten, c) Einnahmen aus Unterrichtsgebühren (Die Teilnehmer bekamen über ein Jahr Unterricht) und Eintrittsgeldern erfolgte und last not least d) zahlreiche Profis aus Begeisterung und Leidenschaft mitgemacht haben, ohne eine Rechnung zu erstellen.

Als nächste Produktion in der Größe plant die Musik- und Kunstschule zum 800 jährigen Jubiläum der Stadt Bielefeld wieder ein Musical. Idee und Geschichte und Termine stehen schon.

Johannes Strzyzewski

Musik- und Kunstschule

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt
500.4, 09.09.11, 6086

Stab Dezernat für Schule, Bürger und Kultur
092, 13.09.2011, 2657

Anfrage der Ratsfraktion B90/Grüne vom 01.09.11 zum Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche zur Sitzung des Kulturausschusses am 21.09.2011

Zu der o.a. Anfrage nehmen wir wie folgt Stellung:

Eine der Hilfearten des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) ist der Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (§ 28 Abs. 7 SGB II). Hierunter fallen beispielsweise Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit, Unterricht in künstlerischen Fächern oder Teilnahme an Freizeiten. Die max. Leistungsgrenze liegt bei 10 € pro Monat. Weder bei der Antragstellung noch bei Bewilligung wird statistisch erfasst, für welche Teilbereiche Bedarfe geltend gemacht werden, so dass eine Trennung zwischen sportlichen oder künstlerischen Bedarfen nicht möglich ist. Die nachfolgenden Aussagen differenzieren daher nicht.

Anfrage: *In welchem Umfang wurden seit 01.04.2011 aus dem BTP (BuT) Leistungen zur Teilhabe am kulturellen Leben beantragt und bewilligt?*

Das Gesetz gilt ab dem 01.01.2011. Später eingehende Anträge konnten auch rückwirkend gestellt werden. Eine Erfassung der Anträge nach dem 01.04.2011 wurde nicht vorgenommen.

Im Leistungsbereich des SGB II, welches vom Jobcenter Arbeitplus wahrgenommen wird, sind zum Stichtag 31.08.2011 insgesamt 1.085 Anträge eingegangen. Hiervon ist in 247 Fällen entschieden worden, wobei es sich in 192 Fällen um Bewilligungen handelt.

Für den Bereich des SGB XII, Wohngeld u.a. in der Zuständigkeit des Sozialamtes wird eine statistische Trennung der Hilfearten noch nicht bei der Antragstellung sondern erst im Rahmen der Bearbeitung vorgenommen. Hier wurden von 174 Anträgen 151 positiv beschieden.

Zusatzfrage 1: *In welcher Form wurden Leistungsberechtigte darüber informiert, dass das BuT auch für Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung verwendet werden können?*

Informationen über die Leistungen nach dem BuT erfolgten in vielfältiger Weise (Presse, Flyer, Anschreiben, Internet, Unterrichtung der Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen Trägern usw.). Die verstärkte Antragstellung deutet auf eine zunehmende Resonanz der Eltern und damit auf die Wirksamkeit der Informationsarbeit hin.

Die Teilnehmer an Kursen der Musik- und Kunstschule, deren Kursbeiträge bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Regelung vom Bielefelder Kinderfonds übernommen wurden, sind in einem gesonderten Anschreiben darauf hingewiesen worden, Anträge auf Leistungen

nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zu stellen. Insgesamt sind 207 Familien aus der höchsten Ermäßigungsstufe (85 %) von der Musik- und Kunstschule angeschrieben worden.

Zusatzfrage 2: In welcher Form wurden Leistungsanbieter, z.B. Musikschulen, Museen, städtische und freie Theater, Kindertageseinrichtungen etc. darüber informiert, dass Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets von Leistungsberechtigten für Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung (z.B. Workshops, musikalische Früherziehung, museumspädagogische Angebote etc.) verwendet werden können?

Die städtischen Kultureinrichtungen wurden im Rahmen von Dezernatsbesprechungen regelmäßig über die Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe und die sich aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ergebenden Chancen für eine verbesserte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am kulturellen Leben informiert.

Weiterhin sind allen Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen und Träger Kurzinformationen zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Bielefeld zugegangen. Die Kurzinformation in der aktuellen Fassung (Stand: 08.09.2011) ist beigefügt.

gez. Hürholz, Amt für soziale Leistungen

gez. Günther, Stab Dezernat für Schule, Bürger und Kultur